

Garagensor-Antrieb
 leiser Lauf mit Softstart und Softstopp
 ab Fr. **645.-**
 inkl. 2 Handwerker mit Montage
MAURER AG
 8192 Glatfelden • 044 867 35 60
 www.maurer-glatfelden.ch

Der Zürcher Bote

WOCHENZEITUNG FÜR DEN MITTELSTAND
 PUBLIKATIONSORGAN DER SCHWEIZERISCHEN VOLKSPARTEI SVP DES KANTONS ZÜRICH

PETITION FÜR OFFENE TANKSTELLEN-SHOPS

Unnötig Arbeitsplätze vernichten?

Ginge es nach der Bundesverwaltung, dürften Tankstellen-Shops künftig nicht mehr 24 Stunden geöffnet haben. Dabei sind solche Shops gerade in grösseren Städten und Agglomerationen ein ausgewiesenes Bedürfnis und gehören zur Lebensqualität. Dass Bundesbern mit solch bürokratischen Auflagen mutwillig Arbeitsplätze aufs Spiel setzt und den Konsum abwürgt, ist unverständlich und unverantwortlich.

NATALIE RICKLI
 NATIONALRÄTIN SVP
 WINTERTHUR

Da staunt man nicht schlecht: Während Bundesrätin Leuthard lautstark gegen die Rezession und die Jugendarbeitslosigkeit ankämpft, zeichnen sich ihre Verwaltungsmitarbeiter durch eine bürokratische Begabung aus, welche ihresgleichen sucht. Der neueste Coup des Staatssekretariats für Wirtschaft (Seco): Tankstellen-Shops sollen nach der Auffassung von Bundesbern nicht mehr 24 Stunden geöffnet sein.

Ein Stück Lebensqualität

Gerade in städtischen Regionen und Agglomerationen, aber auch an Autobahnen gehört es heute zur täglichen Lebensqualität, dass man während 24 Stunden einkaufen kann. Es ist bequem, dass man an Tankstellen nicht nur das Auto mit Treibstoff versorgen kann, sondern gleichzeitig auch verschiedene Artikel des täglichen Gebrauchs im zugehörigen Shop verkauft werden. Auch die Möglichkeit, sich in nächstlicher Stunde zu stärken und zu verpflegen, ist komfortabel. Polizisten, Taxifahrer oder Schichtarbeiter sind dankbar für dieses Angebot, das ebenso von Kinobesuchern oder anderen Nachtschwärmern genutzt wird.

Laut Gesetz dürfen Angestellte bewilligungsfrei während 24 Stunden an Tankstellen arbeiten, wenn ihre Tätigkeit «mit der Versorgung von Fahrzeugen mit Betriebsstoffen» zu tun hat – so sagt es die einschlägige Verordnung. Besteht an der Tankstelle ausserdem eine Kaffeebar, so dürfen auch hier rund um die Uhr Mitarbeiter beschäftigt werden. Einzig für den Betrieb eines Tankstellen-Shops ist für



Nationalrätin Natalie Rickli sammelt Unterschriften für die Petition.

die Zeit zwischen 1 und 5 Uhr morgens eine Spezialbewilligung notwendig.

Realitätsfremder Beamtenentscheid

Damit soll nun Schluss sein: Die Abteilung «Arbeitnehmerschutz» des Seco hat entschieden, künftig keine derartigen Spezialbewilligungen mehr zu erteilen. Das Seco will nicht, dass in der Zeit von 1 bis 5 Uhr morgens Shop-Artikel verkauft werden können. Im Klartext heisst das: Während dieser Zeit darf wohl Benzin verkauft und Kaffee ausgeschenkt werden. Die Gestelle mit den anderen Produkten hingegen müssen physisch abgesperrt, geschlossen oder unzugänglich gemacht werden.

Die Beamten im Staatssekretariat für Wirtschaft berufen sich auf eine

Bestimmung, die besagt, dass eine Bewilligung nur dann zu erteilen sei, wenn ein «dringendes Bedürfnis» oder eine «technische oder wirtschaftliche Unentbehrlichkeit» nachgewiesen werden könne. Dies wiederum sei hier nicht der Fall, meint das Seco: «Die Mehrheit der Bevölkerung wird es nicht als Mangel empfinden, zwischen 1.00 und 5.00 Uhr nicht einkaufen zu können.» Aus diesem Grund vermeint das Seco ein besonderes Konsumbedürfnis für die Tankstellen-Shops. Und sind wir überhaupt schon so weit, dass der Staat die Bedürfnisse der Bürger definiert?

Übermässige Bürokratie würgt Konsum ab

Wer nachts einmal an einer solchen Tankstelle gewesen ist, weiss, dass die dazugehörigen Shops hervorragend entzogen. Dass die Tankstellen-Shops in Nachtstunden so stark frequentiert werden, zeigt deutlich, dass in gewissen Bevölkerungskreisen durchaus ein Bedürfnis für dieses Angebot besteht.

Zu Recht ärgern sich viele Bürger über den Entscheid des Seco und weisen darauf hin, dass es gerade in wirtschaftlich schwierigen Zeiten unsinnig ist, mit solch übermässiger Bürokratie den Konsum abzuwürgen und unnötig Arbeitsstellen aufs Spiel zu setzen. Die Tatsache, dass zwischen 1 und 5 Uhr morgens sowieso Personal beschäftigt werden darf, aber die Gestelle mit dem Kiosk-Angebot abzusperrern sind, zeigt: Es geht nicht um Arbeitnehmerschutz, sondern um Bürokratie.

Unterschreiben darum auch Sie die Petition der IG Freiheit, welche dieser Ausgabe des «Zürcher Boten» beiliegt!

EINSETZUNG EINER HÄRTEFALLKOMMISSION

Regierungsrat torpediert Volksentscheide

Mit seiner Ankündigung von letzter Woche, eine Verordnung über die Härtefallkommission erlassen zu haben und auf den 1. September 2009 in Kraft zu setzen, torpediert der Regierungsrat eigenmächtig Volk und Parlament.



KANTONSRAT
 HANS FREI
 FRAKTIONSCHIEF SVP
 WATT-REGENSDORF

Die Schweizer Bevölkerung hat am 24. September 2006 mit überwältigendem Mehr und gegen den erbitterten Widerstand der Linken JA gesagt zum neuen Ausländergesetz und zum revidierten Asylgesetz und damit auch JA zu einer verschärften Gangart im Ausländer- und Asylbereich. Diese Gesetze sind erst seit dem 1. Januar 2007 (Asylgesetz) bzw. 1. Januar 2008 (Ausländergesetz) in Kraft. Dass der Regierungsrat nun versucht, mittels Einsetzung einer Härtefallkommission diese im Sinne der Bevölkerung verschärften Gesetze wieder aufzuweichen, ist demokratiepolitisch bedenklich.

Geringschätzung gegenüber dem Parlament

Die SVP wird mit allen ihr zur Verfügung stehenden Mitteln gegen eine derartige Verwässerung der Asyl- und Ausländerpolitik kämpfen; dies ganz im Sinne der Zürcher Bevölkerung. Doch nicht nur die Bevölkerung will keine Härtefallkommission, auch das Parlament hat in jüngerer Vergangenheit zweimal Nein gesagt zu diesem Thema und entsprechende Postulate trotz anders lautender Bereitschaft des Regierungsrates nicht überwiesen. Der Regierungsrat setzt sich geradezu kaltschnäuzig auch über diese Tatsachen hinweg und versucht nun im Alleingang, eine Härtefallkommission einzusetzen zu können.

Krasser könnte der Regierungsrat seine Geringschätzung gegenüber unserem Parlament wohl kaum zur Schau stellen. Zu guter Letzt übergeht der Regierungsrat aber nicht nur Volk und Parlament, nein, er schießt auch dem eigenen Migrationsamt in den Rücken. Dieses hat nämlich nichts anderes getan, als die vom Volk beschlossenen Verschärfungen im Asyl- und Ausländergesetz korrekt und konkret angewendet.

Desavouierung des Migrationsamts

Kirchen besetzende «Sans-Papiers» und die rechtswidrig anwesende Familie Comacic haben nun offenbar die Tränensäcke unseres Regierungsrates überfüllt, so dass dieser eine aus so genannten kantonalen Fachleuten – die sind offenbar nun nicht mehr im Migrationsamt zu finden! – Kirchen- und Hilfswerksvertretern zusammengesetzte Härtefallkommission beschlossene hat.

Dass vom Entscheid des Migrationsamts abweichende Stellungnahmen dieser Kommission den Zuspruch aus Sicherheitsdirektion und Bund erhalten werden, ist sonnenklar und somit bedeutet die Einsetzung dieser Kommission nichts anderes als eine Aufweichung der eidgenössischen Gesetzgebung und eine Desavouierung des Migrationsamts.

Die SVP setzt sich weiterhin für die konsequente Anwendung des vom Volk beschlossenen Asyl- und Ausländergesetzes ein und wird der jüngste Entscheid des Regierungsrates auch unter verfassungsrechtlichen Gesichtspunkten abklären.

Aus ALT mach NEU!

Werfen Sie Ihre alte Polstergruppe nicht weg: Wir überziehen sie neu in Stoff und Leder.
 Ein neuer Bezug lohnt sich fast immer!
Kostenlose Heimberatung
 Rufen Sie uns an
widag ag
 29 Jahre Erfahrung
 Industriestrasse 25, 8625 Gossau
 Tel. 044 935 25 46, info@widag.ch
 www.widag.ch

Restaurant Flair

Gutbürgerliche Küche zu fairen Preisen

Fam. Elsa und Werner Wiederkehr-Nydegger

- Täglich 4 Menus
- Hervorragende Weine
- Aktuell: Salatbuffet Take away

Öffnungszeiten:
 Mo – Fr 07.00–23.00 Uhr
 Sa 09.30–24.00 Uhr
 So 10.00–18.00 Uhr

Schaffhauserstrasse 306, 8050 Zürich-Oerlikon (Tramhaltestelle Berninaplatz)
 Tel. 044 310 68 68 www.restaurant-flair.ch

Schreinerei Hanspeter Rüttschi

Mettlenbachstrasse 2a, 8617 Mönchaltorf
 Tel. 044 949 20 00, Fax 044 949 20 01

- Allgemeine Schreinerarbeiten
- Umbau/Renovationen/Bauführungen
- Küchenbau Um- und Neubau
- Geräteaustausch
- Glasreparaturen
- Fenster
- Möbel-Spezialanfertigungen
- Einbruchschutz
- Schliessanlagen
- Türen
- Schränke
- Parkett/Laminat/Teppich/Kork und vieles mehr ...

Fragen Sie uns oder besuchen Sie unsere Ausstellung.

MECACRYL

PLEXIGLAS aus Pfäffikon ZH

für Industrie, Gewerbe und Privat

- Top-Zuschnittservice
- Plexiglas-Handwerk
- Thermoverformung

MECACRYL GmbH
 H. Hablützel und P. Haller
 Plexiglas und Kunststoffverarbeitung
 Witzbergstrasse 23, 8330 Pfäffikon ZH
 Tel. 043 288 60 50, Fax 043 288 60 51
 info@mecacryl.ch, www.mecacryl.ch

Ihr Immobilien Makler + Verwalter

Wir vermitteln seit Jahren erfolgreich:

- Einfamilienhäuser
- Eigentumswohnungen
- Bauland

Gerne übernehmen wir auch Ihre **Verwaltung**

Rufen Sie uns an wir erteilen gerne weitere Auskünfte:

Uster	044 997 24 70
Buchs	079 403 62 70
Dietikon	044 744 25 50
Wettingen	056 426 02 64
Wohlen	056 470 13 54
Aarau	062 726 01 40

BENTO IMMOBILIEN AG
 Immobilien & Verwaltungen
 Projektentwicklungen
 www.bento.ch